

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 64.

Halle, Donnerstag den 16. März

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 14. Febr. Sr. Maj. der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrathe von Reiman den Stern zum Rothem Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen;

Den seitherigen Regierungsrath Börling zu Berlin zum Geheimen Regierungsrath;

Den Oberlandesgerichts-Assessor Grafen von Secken-dorff zu Stendal zum Regierungsrath, und den Dekonomie-Kommissarius Deffen daselbst zum Regierungs- und Landes-Dekonomie-Rath, und

Den Postmeister Hertzberg aus Langensalze zum Ober-Postdirektor zu Münster zu ernennen.

Der Justiz-Kommissarius und Notarius Pabst zu Eisleben ist in der Eigenschaft als Justiz-Kommissarius an das Land- und Stadtgericht zu Magdeburg versetzt und zugleich zum Notarius im Departement des Oberlandesgerichts zu Magdeburg ernannt worden.

Ihre Königl. Hoheit die Herzogin von Anhalt-Des-sau und Höchstderen Tochter, die Prinzessin Agnes Durchlaucht, sind nach Dessau zurückgereist.

Berlin, d. 12. März. Um den evangelischen Pfarrstellen landesherrlichen Patronats, deren Einkünfte die nothdürftigsten Pfarrbesoldungsätze nicht erreichen, zu Hülfe zu kommen und die an vielen Orten nothwendig gewordene Errichtung neuer Pfarrsysteme zu erleichtern, hat bekanntlich der König durch allerhöchste Ordre vom 8. Oktober 1841 mit landesväterlicher Fürsorge beschlossen, an seinem jedesmaligen Geburtstage 6000 Rthlr. und an jedem wiederkehrenden Neujahrstage 6000 Rthlr. zu diesem Behufe zahlbar zu machen. Im Laufe der Jahre 1841 und 1842, für welche die Zahlung dieser Summen erfolgte, sind auch bereits daraus 12 gering dotierte Pfarrstellen in verschiedenen Provinzen des Staats durch Widmung und zinsbare Anlegung besonderer Kapitalien verbessert worden.

Das Verweilen des Königs von Hannover in Begleitung des Kabinettsministers von Scheel erweckt die Hoffnung, daß die Unterhandlungen über den Anschluß Hannovers an den Zollverein zur Reife gelangt sind und ihre Bestätigung hier erreichen werden. Mit diesem wichtigen Erwerb setzt dann der Bund zuerst den Fuß an die Küste des deutschen Meeres und

tritt in eine neue Periode seiner Entwicklung, welche man, als von den heilbringendsten Folgen, im Voraus mit Sicherheit bezeichnen kann.

Stettin, d. 10. März. Die „Börsen-Nachrichten der Ostsee“ theilen den Inhalt einer Petition mit, welche von einer ansehnlichen Zahl der achtbarsten Einwohner Stettins dem gegenwärtig versammelten Provinzial-Landtage überreicht worden ist. Die Stände-Versammlung wird in dieser Petition ersucht, bei Sr. Maj. dem Könige zu bevormunden, daß Allerhöchstdieselben geruhen mögen: 1) die Regulirung des Oderbettes zwischen Breslau und Stettin anzuordnen; 2) die Oeffentlichkeit der Sitzungen der Stettiner Stadtverordneten-Versammlung, so wie 3) die Oeffentlichkeit der Sitzungen der Stände-Versammlung zu gestatten; 4) wenigstens für Stettin zu erlauben, auch einen solchen Abgeordneten zu den Provinzialständen wählen zu dürfen, welcher nicht seit wenigstens 10 Jahren Hausbesitzer ist; 5) eine stets freisinnige Auslegung der Censur-Instruction vom 31. Januar anzubefehlen.

Münster, d. 11. März. Der Provinzial-Steuerdirektor von Westphalen, Geheimer Oberfinanzrath Krüger hier selbst, ist heute in Folge einer dieser Tage eingelaufenen Berufung nach Berlin abgereist. Es ist zu vermuthen, daß der Zweck seiner Reise Theilnahme an den Berathungen für den hoffentlich bevorstehenden Anschluß Hannovers an den Zollverein ist.

Hamburg, d. 6. März. Nicht ohne ernstliche Besorgniß sind unsere Blicke auf das jenseitige Ufer der Elbe gerichtet; man ist im höchsten Grade auf das Resultat der zwischen dem hannoverschen Kabinette und dem englischen Parlamente eingeleiteten Unterhandlung wegen des Stader Zolles gespannt. Sollte die Ablösung wirklich vor sich gehen, so büßt Hamburg nicht allein eines seiner bedeutendsten Privilegien: die Befreiung von dem Stader Zolle, ein, ohne dafür irgendwie eine Repressalie anwenden zu können, sondern es steht auch zu befürchten, daß der König von Hannover das Kapital der ihm zu Theil werdenden Ablösungssumme auf Anlage einer Eisenbahn verwendet, zu der Bremen gern die Hand bieten würde. Ernst August soll überhaupt der Republik an der Elbe weit weniger geneigt seyn, als der Nebenbuhlerin derselben. Es ist daher kein Wunder, daß sich eine größere Theilnahme für die Berlin-Hamburger Eisenbahn hier offenbart, als man Anfangs

glaubte. Der Gedanke, in zwei Tagen von Hamburg nach Triest gelangen zu können, den Hauptstrom des Transit Handels zwischen Indien und Großbritannien über Hamburg gehen zu sehen, ist zu lockend, als daß uns danach der Mund nicht wässern sollte, zumal der Wassermangel der Elbe immer Besorgniß erregender wird. Der bekannte Salomon Heine soll auf die erwähnte Bahn 1000 Actien, à 200 Rthlr. Pr. C., genommen haben.

**Frankreich.**

Paris, d. 10. März. Der Moniteur Parisien erklärt die Angabe, als sei der Handelsvertrag mit England unterzeichnet, für unbegründet.

Es scheint, die Regierung gehe damit um, den Prätendenten Don Carlos (der zu Bourges in Gefangenschaft gehalten wird) auf freien Fuß zu setzen.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 8. März. Der Kanzler der Schatzkammer, Hr. Goldbourn, hat ein Schreiben erhalten, das ihn mit dem Tode bedroht; der Unterzeichner dieses Drohbriefts ist verhaftet worden.

**Türkei.**

Von der serbischen Grenze: d. 28. Februar. Die jetzigen Machthaber Serbiens haben eine allgemeine und unbedingte Amnestie, wogegen Wucsiß sich bisher mit aller Kraft gestemmt hatte, endlich erlassen. Die täglich wachsende Opposition gegen ihn, besonders aber die Berichte aus St. Petersburg, welche kategorischer als je die Wiederherstellung des frühern status quo fordern, erzwangen endlich Wucsiß Zustimmung, allein jetzt kommt diese zu spät, wenigstens hört man nicht, daß auch nur einer der Flüchtlinge in Semlin von diesem Gnadenakte einer Regierung Gebrauch machen will, deren naher Sturz als unvermeidlich betrachtet wird.

Von der türkischen Grenze, d. 1. März. Es bestätigt sich, daß die Pforte das österreichische Kabinet ersucht hat, als Vermittler zwischen der Pforte und Rußland in den serbischen Angelegenheiten aufzutreten. Eine dieser Tage durch Semlin passirte Eskafette soll die Trägerin einer diesfälligen offiziellen Aufforderung gewesen sein. — Berichten aus Bukarest vom 21. v. M. zufolge zeigt der neue Hospodar Fürst Bibesko die größte Thätigkeit und Gerechtigkeitsliebe. Anfangs Mai will sich der neue Fürst nach Konstantinopel begeben, um dem Sultan seine Huldigung und seinen Dank für die erhaltene Beilehnung persönlich darzubringen.

Nach einem Schreiben aus Konstantinopel, das in dem Pariser Blatte „Patrie“ veröffentlicht wird, hat sich die Nachricht, daß der Sultan die Tochter, welche seine Schwester eben geboren, habe erdroffeln lassen, welches den Tod der Prinzessin nach sich gezogen, als unrichtig erwiesen. Die erwähnte Prinzessin ist schon seit länger als einem halben Jahre todt, und ihre Tochter konnte nicht erdroffelt werden, da sie todt und lange, bevor sie ausgetragen war, zur Welt gekommen ist.

**Bermischtes.**

— Das gelbe Fieber, eine der bödsartigsten Krankheiten in Amerika, hat sich nun auch an der Westküste von Südamerika eingenistet und rafft sehr viele Menschen dahin. Um dem Verderben zu entgehen, sind große Schaaren in das Innere und nach Peru, wo diese Krankheit noch nicht ist, ausgewandert.

— Das Postdampfschiff Forth, welches mit der neuesten westindischen Post, deren Berichte aus St. Thomas bis zum 10. und aus Bermuda bis zum 16. Februar reichen, in Falmouth angekommen ist, hat die schon erwähnte Nachricht überbracht, daß am 8. Februar mehrere westindische Inseln von einem heftigen Erdbeben heimgesucht worden sind, dessen Resultate in ihrer ganzen Ausdehnung man noch nicht kennt. In St. Thomas erschütterte der Stoß alle Häuser, zersprengte die Fensterscheiben und beschädigte das Mauerwerk. Alle Bewohner der Häuser stürzten sich aus Thüren und Fenstern auf die Straße und zeigten sich überaus besorgt. Auch die Schiffe im Hafen fühlten den Stoß. Ueber den Schaden, der auf anderen westindischen Inseln angerichtet worden ist, hat man nur durch Schiffe, die gerade im Vorübersegeln begriffen waren, einige Nachricht. In St. Christoph ist das Versammlungshaus der Legislatur und das Zollhaus eingestürzt; doch scheinen keine Menschen umgekommen zu sein. Auf dem Dampfschiffe Thames, welches während des Erdstoßes bei Antigua vorübersegelte und den Stoß selbst heftig empfand, sah man die Inseln Antigua und Montserrat gänzlich in Staub gehüllt und auf ersterer die auf den Shirley-Höhen kantonirten Truppen plötzlich in Masse aus den Kasernen hervorstürzen. Der Erdstoß dauerte 2 bis 3 Minuten.

— Gera, d. 9. März. In vergangener Nacht brach in einem Hinterhause auf hiesigem Marktplatz Feuer aus, wobei leider drei Menschen, ein Markthelfer eines Handlungshauses nebst Frau und Kind, in den Flammen das Leben verloren. Ein verbrannter Leichnam wurde in Stücken aus dem Schutte hervorgezogen. Durch thätige Hülfe wurde dem verheerenden Elemente nach einigen Stunden Einhalt gethan, nachdem das Haus selbst nebst den Hintergebäulichkeiten und den Dachstuhl der Nachbarhäuser weggebrannt war.

— Zu Liverpool ist abermals eine heftige Feuersbrunst ausgebrochen. Die Gießereianlagen der Firma Sawcett und Preston liegen in Asche; 400 Arbeiter werden dadurch brodlos.

— London, d. 6. März. Heute stand der Agent Ashley wegen Diebstahls von silbernen Vestecken zc. in mehreren Klubs, deren Mitglied er war, vor dem Central-Kriminalgericht, und wurde, nachdem die Jury ihn schuldig gesprochen, zu siebenjähriger Deportation verurtheilt. Da der Dieb der Modewelt angehört hatte, so hatte sein Prozeß ein elegantes Publikum herbeigezogen.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, d. 14. März 1843.

Fonds.	W. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 1/2	104 1/3	Brl. Potsd. Eisenb.	5	135 3/8	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 3/8	102 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	92 1/2	92	Mgd. Sp. Eisenb.	—	146	145
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	—
Brl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	103	Berl. Anh. Eisenb.	—	117 3/4	116 3/4
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103	102 1/2	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	70 1/2
Groß. Pos. do.	4	106 1/2	106	Rhein. Eisenb.	5	79 1/2	78 1/2
do. do.	3 1/2	102 7/8	102 3/8	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	97
Dopr. Pfandbr.	3 1/2	—	104 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	113 3/4	112 3/4
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Kar. u. Neum. do.	3 1/2	103 7/8	—	Obereschl. Eisenb.	4	107 3/4	106 3/4
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				N. Goldm. à 5 Zbl.	—	11 1/2	10 3/8
				Disconto	—	3	4





**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde

Halle, den 14. März.

Weizen	1	thl.	24	gr.	6	pf.	bis	1	thl.	27	gr.	6	pf.
Roggen	1	.	20	.	—	.	—	1	.	25	.	—	.
Serfte	1	.	7	.	6	.	—	1	.	10	.	—	.
Hafer	1	.	2	.	6	.	—	1	.	5	.	—	.

Magdeburg, d. 14. März (Nach Wispen.)

Weizen	41	—	43	thl.	Serfte	—	—	—	thl.
Roggen	39	—	40	.	Hafer	29	—	30	.

**Wasserstand zu Halle**  
am 15. März:

Oberhaupt 5 Fuß 6 Zoll.  
Unterhaupt 6 Fuß 6 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 14. März: 8 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. März.

Zu Kronprinzen: Der Kaiserl. Russ. Kammerherr Graf Potocky a. Warschau. Hr. Major v. Schrader a. Langensalza. Hr. Leut.

v. Nerhoff a. Berlin. Hr. Rentier Flajer a. Prag. Hr. Mühlenbes. Cothemann a. Muckena. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Zander a. Wenshausen. Hr. Kaufm. Elezer a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Paul a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Steinkopf a. Bernburg. Hr. D. S. Refer. Dittrich a. Stettin. Die Herrn Kaufl. Brems u. Henke a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kamann a. Mannheim. Hr. Kaufm. Opfermann a. Aachen. Hr. Kaufm. Keiß a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Hannasch a. Bernburg. Hr. Kaufm. Voigt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bitting a. Barmen. Hr. Kaufm. Meyer a. Lüdenschaid. Hr. Cand. Matzthai a. Wittenberg.

Goldnen Ring: Hr. Reg.-Rath Dr. Weiß a. Merseburg. Hr. Pred. Krüger a. Barleben. Hr. Cand. Altendorf a. Magdeburg. Hr. Adv. Schönig a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ebert a. Dresden.

Goldnen Löwen: Die Herrn Kaufl. Köpper u. Biegler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wild a. Hanau. Hr. Fabr. Schulze a. Leipzig. Adv. Richter a. Weisensefeld.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Schumann a. Wittenberg. Hr. Lehrer Ehrhardt a. Dresden. Hr. Kaufm. Sachsenberg a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Lewison a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. Spangenberg a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Wolfmar a. Hanau. Hr. Partik. Lendson a. Königsberg. Hr. Rentier Mengolt a. Bielefeld. Hr. Kaufm. Rohrbach a. Elberfeld.

**Bekanntmachungen.**

**Hausverkauf.**

Die Geschwister Giesecke beabsichtigen Behufs ihrer Auseinandersetzung ihr Haus Nr. 212. in der kleinen Steinstraße hieselbst, welches mit Einfahrt, einem geräumigen Hofe, großem Garten, Rohr- und Brunnenwasser, mehreren bequemen Wohnungen und Räumen zu Niederlagen versehen ist, im Wege des Meistgebots zu verkaufen, und werden Kaufliebhaber ersucht, ihre Gebote in dem

auf den 20. März d. J.,  
Nachm. 3 Uhr,

hierzu in meiner Expedition in demselben Hause anberaumten Termine abzugeben. Der Zuschlag erfolgt bei annehmlichen Geboten sofort und kann auch ein ansehnlicher Theil der Kaufgelder stehen bleiben.

Der Justiz-Commissarius  
Gödecke.

**Auction.**

Donnerstag, den 23. d., Nachmittags 2 Uhr, und folgende Tage, wird der Mobilien-Nachlaß der Wittwe Troitsch, bestehend in einer Menge gut gehaltener Meubles, Sophas, Stühle, Kommoden, Schreibsecretairs, Spiegel, Schränke, einer beträchtlichen Anzahl Wäsche und Tischzeug, Betten, Kleidungsstücke, Porzellan, Steingut und Glasgeschirr, Kupferstücke, 1 Leierwagen u. a. Sachen mehr, in dem Hause, Kutschgasse Nr. 441, gerichtlich ver-auctionirt werden.

Gräwen, Auct.-E.

**Delbrück'sche Auction.**

Donnerstag Tischzeug, Wäsche, Haus- und Küchengeräth.

**Etwas über die Wasserheilstalt zu Kreischa.**

Die hier oben angeführte, seit einigen Jahren mit mannichfachen Kosten ins Leben gerufene, von Herrn Reißbach zu Kreischa 1 1/2 Meile von Dresden begründete Anstalt, gehört zu einer der angenehmsten, die es giebt, als sie alles in sich vereint, was das Leben angenehm macht. Romantische Lage, bequeme Wohnungen, herrliche Promenaden, silberklares Wasser, die freundlichste Behandlung Seitens des Besitzers, so wie des Bade-Arztes Hn. Dr. Stecher, Billigkeit, prompte Bedienung. Darum nach Kreischa, was im vorigen Jahre mehrere hundert Badegäste des In- und Auslandes zählte, worunter mehrere Nobilitäten, jeder, dessen Uebel geeignet ist, dort Heilung und Genesung zu erwarten.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß die seit 8 1/2 Jahren von meinem verstorbenen Manne betriebene hiesige Rathskeller-Wirthschaft mit der anerkannten Pünktlichkeit von mir fortgesetzt wird; daher ich bitte, auch mir das meinem verstorbenen Manne geschenkte Zutrauen zu erhalten.

Auch werden wie früher große und kleine Fleisch-Pasteten auf Bestellung prompt fertig.

Halle, den 15. März 1843.

Charl. Bauermeister, Wwe.

3000 Thaler, auch getheilt zu 2000 und 1000 Thlr., sind zum 1. Mai oder 1. Juni gegen sichere Hypothek auszuleihen; bei prompter Zinszahlung ist so leicht keine Kündigung zu gewärtigen. Näheres bei

S. M. Friedländer in Halle am Markt.

**Auction.**

Es sollen in dem Hause des Schenkens-Vermeisters Hrn. Straube am Markte hieselbst, und zwar in meiner im ersten Stock d. selben befindlichen Wohnung, mehrere Mobillen an Meubles, Kleidungsstücken, ein Stuhlwagen, Schlitten, Leit- und Fahrzeug, Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. s. w., auf Mittwoch den 29. März d. J., von 9 Uhr Vormittags ab, an die Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber werden zu diesem öffentlichen Verkauf hierdurch eingeladen.

Zörlbig, den 14. März 1843.

Berwittwete Dr. Trautmann.

**Gefuchte Schaaf-Weide.**

Ich wünsche mit Anfang der diesjährigen Weidezeit 300 gesunde Hammel in nachste Weidezeit zu geben. Hierauf reflectirende Weidebesitzer werden ersucht, mir die möglichst billigen Bedingungen baldigst wissen zu lassen.

Amt Helbra bei Eisleben,  
den 10. März 1843.

Spielberg.

Auf der Domaine Sittichenbach bei Eisleben wird mit dem 1. Mai c. die zweite Verwalterstelle offen. Hierzu sich Qualificirende, welche, da einiges Rechnungswesen damit verbunden, eine hübsche Hand schreiben, leicht und richtig rechnen, und sonst gute Atteste beibringen, können sich portofrei melden.

6000 Thlr. und zweimal 4000 Thaler sind binnen Kurzem gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Das Nähere ist Nr. 128. zu erfragen.

## Mastochsen-Auction.

Auf dem Rittergute Droyßig bei Zeitz sollen zum 10. April d. J., Vormittags 11 Uhr, circa 20 Stück fette Voigtländer Mastochsen, welche mit Trebern gemästet sind, gegen sogleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Für die beiden Berg-Materialien-Factorien auf Kupferkammer-Hütte bei Burgörner und Neue Hütte bei Wimmelburg sollen 4 bis 500 Ctr. Röhrl auf dem Wege der Mindestforderung angekauft werden. Dazu ist auf den 25. März c. Nachmittags um 2 Uhr, in dem Berg-Amtshause zu Eisleben ein Termin angesetzt, wozu Lieferungs-lustige zum Anhören der Bedingungen und Abgabe ihrer Forcerungen eingeladen werden.

Eisleben, am 11. März 1843.  
Zimmermann, Hahn,  
Hüttenmeister. Schichtmeister.

Ein Wohnhaus, übersetzt, mit 3 Kellern, neuen und alten Ställen, Scheune, Hof, ein Grab- und Baumgarten und noch 2 Baumgarten, 35<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Acker, 3 Krautländer und 2 Wiesen, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen und können 1000 Thlr. auf Hypothek stehen bleiben.

Nieder-Eichstädt, d. 13. März 1843.  
Johann Christoph Heinrich.

Samstag den 19. März ladet zum Waschkuchen und Tanzmusik ganz ergebenst ein  
W. Weber in Hohenthurm.

In der Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Erlangen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Halle vorrätig bei C. A. Schwetschke und Sohn):

### Der Zweikampf.

Ein sittengeschichtlicher Beitrag  
von  
Dr. Friedrich Mayer.

gr. 8. geh. 24 kr. od. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

Von allen bisher über diesen Gegenstand erschienenen Schriften verdient die vorstehende gewiß die meiste Beachtung, indem der Herr Verfasser nicht aus bloß einstudirten Theorien, sondern aus vielfach gemachten Lebenserfahrungen und eigenen Vetheiligungen an dem Gegenstande offen und unumwunden herauspricht.

## Englische Stahlfedern,

ganz vorzüglich schön, habe ich in Commission erhalten und verkaufe solche äußerst billig.


E. F. S. Kizing,  
Ermerische Niederlage.

Ein großer langhäriger, weiß mit braunen Flecken bezeichneter Hoshund ist mir in voriger Woche abhanden gekommen. Wer mir selbigen wieder verschafft, bekommt eine angemessene Belohnung in Nr. 2169, Klauethor.

Große Kappelsche Bücklinge erhielt  
G. Goldschmidt.

Große Apfelsinen bei  
G. Goldschmidt.

Im Meyerschen Garten vor dem Mannischen Thore, Ludwig et cetera genannt, sind einige Sommerlogis zu vermieten.

 Bruchbandagen ohne Seidentriemen, sehr zweckmäßig für jede Bruchart, verfertigt der Bruchbandagist Steuer, Leipzigerstraße Nr. 279, Sandberg-Ecke.

Filzhüte bester Qualität, hat in neuester Façon zu verschiedenen Preisen wieder erhalten  
E. Beyer.

Erfurter Zeug- und Lederstube von allen Sorten, desgleichen Stiefeln für Damen und Herren, empfiehlt

E. Beyer,  
große Ulrichstraße Nr. 74. und  
an der alten Post Nr. 279.

Baumwachs bei C. H. Riesel.

Brillant-Kerzen, das Pack zu 4, 5, 6 Stück, so wie auch Stearinkerzen, das Pack zu 6 Stück, bei Joh. Anton Pernice.

Zwei Drescher-Familien, welche gute Atteste aufzuweisen haben, finden von jetzt an Wohnung und Arbeit in Röllsdorf bei Springensguth.

Heute, Donnerstaa, Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

## CONCERT

im  
Saale des Hôtels zum Konprinzen.  
Gegeben von  
Sophie Schloß, Wilb. Ulrich und  
Jul. Kabisius.

Der Inhalt des Concerts ist auf den Zetteln näher angegeben, und sind Billets zu 10 Sgr. bis Abends bei Hrn. Kizing am Markte zu haben; an der Kasse kostet das Billet 15 Sgr.

Lucerne, rothen Kleesaamen und Tur-nipel-erne empfiehlt in bester Waare  
Bambach in Trotha.

Ein: Oelpresse zu Rammelzeug nebst 3 Mühlsteinen, Formen und Deltüchern, ist zu verkaufen. Das Nähere in Halle, Obersteinthor Nr. 1526.

Zu bevorstehende Ostern kann ich in meiner Material- und Weinhandlung einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen, gebildeten jungen Mann unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling placiren.

Eöthen, im März 1843.  
Friedrich Beyer.

## Selfarben-Verkauf.

Alle Sorten Farben in gutem Firniß abgerieben, bei Fr. Schlüter sen.

Einen Lehrburschen sucht zu Ostern der Schneidermeister Köppler zu Wettin.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Interessenten der Leipziger Hagelassicuranzgesellschaft mache ich hiermit die freudige Anzeige, daß das Direktorium der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1842 eine Dividende von 43 pEt. zurückzahlt; die Dividendenscheine sind von heute an beim Unterzeichneten in Empfang zu nehmen, oder bei nächster Versicherung gegen baar in Anrechnung zu bringen; zugleich bemerke ich, um etwaigen Irrthümern vorzubeugen, daß die Prämie nach wie vor nie erhöht ist und bei Halmfrüchten <sup>3</sup>/<sub>4</sub> pEt., bei Delfrüchten 1 pEt. beträgt, weswegen ich das ackertreibende Publicum zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit einlade.  
Halle, den 14. März 1843.

G. Heine,  
Agent.

Reinz Schwarze Wicken verkauft  
Bambach in Trotha.